
BERICHT ÜBER DEN SACHSTAND

Übergeordnete Ziele des Projekts:

- **Verfestigung von TaKKT I (2004 – 2007):** Aufbau und Sicherung der Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege auf den verschiedenen Ebenen (strukturell, organisatorisch und auf der fachlichen Ebene)
- **Verfestigung der Kooperationsstrukturen auch und insbesondere durch fachliche Inhalte** (hier am Beispiel sprachlicher Bildung)
- Kooperationsstrukturen so weiterentwickeln, dass sie einen Beitrag zu **anschlussfähigen Bildungsprozessen im Sinne des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans** leisten

Berichte aus den Modellregionen:

In der **Region Baunatal/Schauenburg** ist eine Gruppe aus 17 Kooperationspartner/innen in das Projekt gestartet. Die Gruppe setzt sich aus Fachkräften von 8 Kindertageseinrichtungen, 6 Kindertagespflegepersonen sowie den Ansprechpartner/innen beider Kommunen und eines Fachdienstes für die Kindertagespflege zusammen. Darüber hinaus stießen bereits Gäste (u.a. des Landkreis Kassel) zu dieser Gruppe hinzu. Es fanden zunächst zwei gemeinsame Workshops am 26.02.2016 und am 23.04.2016 statt. Die Gruppe hat ihre Zusammenarbeit hinsichtlich anschlussfähiger Bildungsprozesse der Kinder in den Blick genommen und Möglichkeiten einer stärkeren Kooperation im Rahmen der Übergangsgestaltung erarbeitet. Im Zuge der nächsten Termine (Coaching-Sitzungen) wollen die Akteure nun gemeinsam mit ihren Teams und Tagespflegepersonen an einer Verständigung über gemeinsame Ziele und Grundsätze in der Übergangsgestaltung arbeiten sowie Aktivitäten wie Schnuppertage, Feste, Informationen und Gespräche für/mit Eltern, Beobachtung & Dokumentation (Portfolio, Lerngeschichten) inhaltlich und organisatorisch stärker aufeinander beziehen und von Anfang an gemeinsam angehen. Der nächste gemeinsame Workshop wird im November stattfinden und sich auf der bis dahin geschaffenen Grundlage dann mit der bildungsortübergreifenden alltagsintegrierten sprachlichen Bildung beschäftigen.

In der Region **Lahn-Dill** ging eine Gruppe aus 27 Personen an den Start. Involviert sind Fachkräfte aus 5 Kindertageseinrichtungen, 9 Kindertagespflegepersonen sowie Ansprechpartner/innen der Kommunen Dillenburg, Breitscheid, Haiger und Herborn sowie der zuständigen Fachdienste für die Kindertagespflege. Die Teilnehmenden haben sich gemeinsam für TaKKT II beworben, um systematisch an einer Kooperationsentwicklung beider Betreuungsformen in den genannten Kommunen zu arbeiten. Es fanden zunächst drei Coaching-Sitzungen auf kommunaler Ebene in Dillenburg am 08.03.2016, in Breitscheid am 25.04.2016 und in Herborn am 28.04.2016, statt. Zum Aufbau und Sicherung der Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege will Dillenburg mit einem gemeinsamen Fachtag Kita & Kindertagespflege starten, der ggf. als Modell von den anderen Kommunen übernommen werden kann. Parallel werden konkrete Kooperationen zwischen einer Kindertageseinrichtung und Tagespflegepersonen aufgebaut. Breitscheid will am Thema Übergangsgestaltung als Kooperationsanlass arbeiten und Herborn wird sich mit Rahmenbedingungen für die Kindertagespflege und Vertretungsregelungen befassen. Ein erster gemeinsamer Workshop ist in dieser Region für den 10.06.2016 geplant.

Auch in **Usingen** hat sich eine große Gruppe aus 27 Personen formiert. Nach den ersten beiden Workshops am 19.02.2016 und am 20.05.2016 zeichnet sich ab, dass eine Gruppe von 16 bis 18 Personen im engeren Kreis das Projekt umsetzen wird und der Rest der Gruppe im Sinne der Multiplikation auf städtischer Ebene involviert

sein wird. Beteiligt sind Fachkräfte aus 8 städtischen Kindertageseinrichtungen und 6 Tagespflegepersonen, der Amtsleiter der Stadt Usingen sowie der Fachdienst für die Kindertagespflege. Die Beteiligten in Usingen werden sich der Festigung von Kooperationsstrukturen widmen, die bereits in der Zeit von TaKKT I (2004 – 2007) angelegt wurden. Mit der Optimierung und Ausweitung von Kooperationsvereinbarungen und gemeinsamen Qualifizierungsmaßnahmen wurde begonnen. Die Akteure in Usingen sehen darüber hinaus eine Notwendigkeit, die Kooperation beider Betreuungsformen fachlich in zweierlei Hinsicht zu vertiefen: Die Qualität der Information und der Zusammenarbeit mit Eltern ließe sich z.B. hinsichtlich der Transparenz von Gemeinsamkeiten und unterschiedlichen Profilen beider Betreuungsformen verbessern und in Sachen Bildungspartnerschaft sei es wichtig, stärker an einem Strang zu ziehen. Aufbauend auf den in Usinger Kitas bereits vorhandenen Konzepten hoffen sie, alltagsintegrierte sprachliche Bildung gemeinsam mit dem Bildungsort Kindertagespflege noch effektiver als bislang zu praktizieren. Dies soll im Rahmen anstehender Coaching-Sitzungen konkretisiert werden.

In der Stadt **Maintal** ist ein Verbundsystem bestehend aus insgesamt 22 Personen in das Projekt gestartet. Obgleich sich die Akteure (Fachkräfte aus 2 Kindertageseinrichtungen, 10 Kindertagespflegepersonen, Ansprechpartnerinnen der Stadt Maintal aus dem Fachbereich Kinderbetreuung sowie des Fachdienstes Kindertagespflege) nicht alle von Anfang an persönlich kannten, kann auf etablierte Kooperationsstrukturen, die bereits vor TaKKT I (2004 – 2007) existierten, aufgebaut werden. Die Akteure konnten daher im Rahmen der ersten beiden Workshops am 20.02.2016 und am 30.04.2016 unmittelbar in den fachlichen Diskurs zur alltagsintegrierten sprachlichen Bildung einsteigen. Vorhandene gute Fachkenntnisse in beiden Betreuungsformen wurden abgeglichen und es konnten darüber hinaus vielfältige persönliche Bezüge zum Thema hergestellt werden (in der Gruppe sind u.a. Sprachkenntnisse aus 10 Fremdsprachen vorhanden). Praktische Ideen zur Umsetzung wie ein bildungsortübergreifendes Erlebnisbuch oder Geschichten, die mit Gebärden, Erzählsäckchen und in viele Sprachen erzählt werden, stehen hier von Anfang an stark im Sinne interkultureller Zusammenarbeit. Diese soll nun verstärkt und systematischer mit Eltern gesucht werden soll (z.B. im Rahmen von Spielkreisen). Darüber hinaus hat sich in Maintal bereits in den ersten Wochen des Projektes unter dem Titel *KiTakt* eine Steuerungsgruppe auf kommunaler Ebene formiert, mit der die Zusammenarbeit zwischen kommunalen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen systematischer gefördert werden soll.

Mainz, den 8. Juli 2016 gez. Daniela Macsenaere